



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Marvel Fusion GmbH
München

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marvel Fusion GmbH, München

Bilanz zum 31. Dezember 2025

A k t i v a

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
--	-------------------	-------------------

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97.226,37	85.602,57
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------	-----------

2. Geleistete Anzahlungen	130.779,41	0,00
---------------------------	------------	------

	<u>228.005,78</u>	<u>85.602,57</u>
--	-------------------	------------------

II. Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	973.035,00	684.984,52
----------------------------------------------------	------------	------------

III. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen	31.290,77	52.557,01
------------------------------------	-----------	-----------

	<u>1.232.331,55</u>	<u>823.144,10</u>
--	---------------------	-------------------

B. UMLAUFVERMÖGEN

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	122.066,95
---------------------------------------------	------	------------

2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.168.727,19	3.177.763,62
----------------------------------	--------------	--------------

	<u>2.168.727,19</u>	<u>3.299.830,57</u>
--	---------------------	---------------------

II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	100.213.654,78	66.627.597,86
--	----------------	---------------

	<u>102.382.381,97</u>	<u>69.927.428,43</u>
--	-----------------------	----------------------

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	293.539,99	165.536,73
--	------------	------------

	<u>103.908.253,51</u>	<u>70.916.109,26</u>
--	-----------------------	----------------------

P a s s i v a

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
--	-------------------	-------------------

A. EIGENKAPITAL

I. Gezeichnetes Kapital

	132.780,00	109.289,00
--	------------	------------

II. Kapitalrücklage

	161.572.348,12	111.948.026,18
--	----------------	----------------

III. Verlustvortrag

	-43.765.952,89	-31.345.726,69
--	----------------	----------------

IV. Jahresfehlbetrag

	-16.801.236,82	-12.420.226,20
--	----------------	----------------

	<u>101.137.938,41</u>	<u>68.291.362,29</u>
--	-----------------------	----------------------

B. RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen

	934.262,05	773.415,71
--	------------	------------

C. VERBINDLICHKEITEN

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	1.380.156,06	783.370,63
--	--------------	------------

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.380.156,06 (Vorjahr: EUR 783.370,63)		
-------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 21.285,83
(Vorjahr: EUR 0,00)

	21.285,83	0,00
--	-----------	------

3. Sonstige Verbindlichkeiten

	234.688,01	50.215,04
--	------------	-----------

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 234.688,01 (Vorjahr: EUR 50.215,04)		
----------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

- davon aus Steuern: EUR 204.947,76 (Vorjahr: EUR 25.432,90)		
-----------------------------------------------------------------	--	--

	<u>1.636.129,90</u>	<u>833.585,67</u>
--	---------------------	-------------------

D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	199.923,15	1.017.745,59
--	------------	--------------

	<u>103.908.253,51</u>	<u>70.916.109,26</u>
--	-----------------------	----------------------

Marvel Fusion GmbH, München
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	2025 EUR	2024 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge	2.764.564,22	2.091.517,03
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 194.540,79 (Vorjahr: EUR 82.485,18)		
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.385.289,06	-6.284.314,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.276.999,05	-918.045,41
- davon für Altersversorgung: EUR 299,48 (Vorjahr: EUR 898,44)		
	-9.662.288,11	-7.202.360,26
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-219.735,92	-176.104,42
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.409.063,95	-7.889.970,64
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 362.476,38 (Vorjahr: EUR 7.004,39)		
5. Betriebsergebnis	-18.526.523,76	-13.176.918,29
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.725.408,31	779.801,45
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-13.815,89
8. Finanzergebnis	1.725.408,31	765.985,56
9. Ergebnis nach Steuern	-16.801.115,45	-12.410.932,73
10. Sonstige Steuern	-121,37	-9.293,47
11. Jahresfehlbetrag	-16.801.236,82	-12.420.226,20

Anhang
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025
der
Marvel Fusion GmbH, München

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist unter der Firma "Marvel Fusion GmbH" mit Sitz in München im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 249969 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Von den größenabhängigen Erleichterungen bei den Angaben gemäß § 288 Abs. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht. Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 Abs. 1 Satz 1 HGB. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften, der ergänzenden Vorschriften des GmbHG sowie des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit (Going Concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden unverändert angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden linear bei einer zugrunde gelegten Nutzungsdauer von drei Jahren vorgenommen. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden nicht aktiviert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten zuzüglich notwendiger und angemessener Gemeinkostenbestandteile. Die Bewertung erfolgt unter Berücksichtigung von § 255 HGB. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Soweit erforderlich werden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Anschaffungsnebenkosten sowie Anschaffungskostenminderungen werden berücksichtigt.

Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis netto EUR 800,00 werden grundsätzlich gemäß § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht nach § 253 Abs. 3 HGB ein niedrigerer Wert zulässig oder geboten ist.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Stichtagswert bilanziert. Erkennbare Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Niedrigere Liquidationswerte waren nicht zu berücksichtigen.

Die liquiden Mittel werden mit dem Stichtagswert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, und auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag betreffen.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bilanziert und entspricht dem Stammkapital laut Gesellschaftsvertrag sowie der Handelsregistereintragung und ist voll eingezahlt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten; sie wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in angemessenem Umfang gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die im Jahresabschluss enthaltenen Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen wurden mit dem Mittelkurs zum Anschaffungstag bzw. mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag unter Beachtung von § 256a HGB umgerechnet.

III. Angaben zur Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die sonstigen Vermögensgegenstände bestehen überwiegend aus Erstattungsansprüchen aus Ertrag- sowie Umsatzsteuern i.H.v. TEUR 949 (VJ TEUR 973). Die im Vorjahr bestehenden Steuererstattungsansprüche für festgesetzte Forschungszulagen i.H.v. TEUR 1.882 wurden mittlerweile ausbezahlt.

2. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 132.780,00 (Vorjahr: EUR 109.289,00) und ist vollständig eingezahlt.

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgten Einzahlungen in die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 49,6 Mio (Vorjahr: EUR 62,8 Mio).

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 515; Vorjahr: TEUR 442), Rückstellungen für den Personalbereich (TEUR 369; Vorjahr: TEUR 298) und Rückstellungen für die Erstellung des Jahresabschlusses, die Jahresabschlussprüfung und die Steuererklärungen (TEUR 48; Vorjahr: TEUR 69).

4. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Der unter dem Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesene Betrag ist teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

5. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 1.018) beinhaltet Vorauszahlungen im Rahmen einer EU-Projektfinanzierung eines nanostrukturierten Zielprototypen für maximale Umwandlungseffizienz.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet Erträge im Sinne von § 285 Nr. 31 HGB in Höhe von TEUR 2.282 (Vorjahr: TEUR 352) aus Forschungsgeldern und weiterberechneten Aufwendungen an Forschungskooperationspartner, TEUR 208 (Vorjahr: TEUR 90) aus Erstattungen im Rahmen des Aufwendungsausgleichsgesetzes, unrealisierten Währungsgewinnen in Höhe von TEUR 170 (Vorjahr TEUR 43) sowie TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 100) aus der Auflösung von Rückstellungen.

V. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat während des Geschäftsjahres durchschnittlich 78 Mitarbeitende (Vorjahr: 60) und 4 leitende Angestellte (Vorjahr: 4) beschäftigt.

2. Geschäftsführung und Vertretung

Geschäftsführer im Berichtszeitraum waren:

- Herr Moritz von der Linden, CEO
Einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit
- Frau Heike Freund, COO
- Herr Prof. Dr. Hartmut Ruhl, CSO ab 01. September 2025
- Herr Dr. Georg Korn, CTO bis 31. August 2025

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Die Geschäftsführerbezüge betragen im Berichtsjahr TEUR 1.244.

3. Beteiligungsbesitz

Gesellschaft	Sitz	Anteil EK in %	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres
Marvel Fusion Inc.	Colorado, USA	100%	EUR 27.571	EUR 24.776

Die Liquidation der Marvel Fusion SAS wurde am 29. April 2025 final im französischen Handelsregister eingetragen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen bis zum Ende der Festmietzeit in Höhe von EUR 973.341.

Die Gesellschaft hat einen virtuellen Mitarbeiteraktienoptionsplan aufgelegt, der im Falle eines Exits ("Exit Event") Zahlungsverpflichtungen für die Gesellschaft auslösen kann. In Übereinstimmung mit der deutschen Rechtsprechung zu solchen Beteiligungsplänen verzichtet das Management auf die Bilanzierung dieser Verpflichtungen, da ein Exit Event zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht wahrscheinlich ist.

5. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Es haben für den Nachtragsbericht keine relevanten Ereignisse stattgefunden.

München, 31. März 2026

Moritz von der Linden

Heike Freund

Prof. Dr. Hartmut Ruhl

Marvel Fusion GmbH, München

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31/12/2025	Kumulierte Abschreib- ungen	Abschreibungen des Geschäftsjahres			Buchwerte	
	1/1/2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	1/1/2025			Zugänge	Abgänge	31/12/2025	1/1/2025	31/12/2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	304.198,02	50.869,47	0,00	0,00	355.067,49	218.595,45	39.245,67	0,00	257.841,12	85.602,57	97.226,37	
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	130.779,41	0,00	0,00	130.779,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	130.779,41	
	304.198,02	181.648,88	0,00	0,00	485.846,90	218.595,45	39.245,67	0,00	257.841,12	85.602,57	228.005,78	
II. Sachanlagen												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	982.085,71	469.389,85	61.787,26		1.389.688,30	297.101,19	180.490,25	60.938,14	416.653,30	684.984,52	973.035,00	
III. Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	66.372,90	1.868,86	36.950,99	0,00	31.290,77	13.815,89	0,00	13.815,89	0,00	52.557,01	31.290,77	
	1.352.656,63	652.907,59	98.738,25	0,00	1.906.825,97	529.512,53	219.735,92	74.754,03	674.494,42	823.144,10	1.232.331,55	

Marvel Fusion GmbH, München

Lagebericht für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Unternehmensgrundlagen

Die Marvel Fusion GmbH („MF GmbH“) mit Sitz in München entwickelt einen Ansatz zur laserbasierten Trägheitsfusion mit dem Ziel, eine saubere, grundlastfähige Energiequelle der nächsten Generation zu erschließen. Auch im Geschäftsjahr 2025 konzentrierte sich die Geschäftstätigkeit auf die Forschung, Entwicklung und Skalierung kritischer Schlüsseltechnologien. Das Berichtsjahr war geprägt von weiteren Fortschritten in der technologischen Entwicklung, dem gezielten Ausbau der experimentellen Infrastruktur und der konsequenten Stärkung der organisatorischen und finanziellen Grundlagen für die langfristige Unternehmensstrategie.

Marvel Fusion verfolgt eine zielgerichtete Strategie, um den Übergang von experimenteller Forschung hin zur industriellen Nutzung von Fusionsenergie zu gestalten. Angesichts des hohen Forschungs- und Investitionsbedarfs bei weiterhin ausbleibenden operativen Umsätzen ist die Gesellschaft auch im Berichtsjahr auf Eigenkapitalzuführungen und öffentliche Fördermittel angewiesen.

Die Unternehmensstruktur umfasst zwei rechtlich getrennte Einheiten:

- Die **MF GmbH**, mit Sitz in München ist die zentrale Forschungs-, Entwicklungs- und Technologieeinheit des Unternehmens. Sie treibt die Entwicklung und Kommerzialisierung des laserbasierten Trägheitsfusionsansatzes voran und hält ein umfangreiches Portfolio an geistigem Eigentum – einschließlich Patenten, Patentanmeldungen und technischem Know-how. Die Gesellschaft beschäftigt rund 105 Mitarbeitende, darunter wissenschaftlich ausgewiesene Experten aus den Bereichen Lasertechnologie, Plasmaphysik und Materialwissenschaften. Darüber hinaus pflegt die MF GmbH strategische Partnerschaften mit weltweit führenden Lasereinrichtungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ihrer Technologie.
- Die **Marvel Fusion Inc.** (“MF Inc“), gegründet im Mai 2023, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der MF GmbH und fungiert als lokale US-Einheit. Ihr Zweck ist die operative Unterstützung beim Aufbau – und perspektivisch beim Betrieb – der Hochleistungslaseranlage in Fort Collins, Colorado. Die MF Inc. beschäftigt derzeit drei Mitarbeitende und übernimmt Aufgaben in der Projektkoordination sowie potenzielle Designunterstützung für einzelne Komponenten der Anlage.

Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte

Die MF GmbH fokussiert sich auf sechs zentrale Technologiebereiche, die gemeinsam die Grundlage für die Entwicklung marktfähiger Fusionskraftwerke bilden:

1. **Entwicklung von Hochleistungslasersystemen:** Entwicklung hochintensiver, ultrakurzer Lasersysteme einschließlich optischer Komponenten zur Erzeugung der physikalischen Bedingungen für die Fusion von Wasserstoffkernen.
2. **Aufbau einer Hochleistungslaseranlage zur Demonstration der Lasertechnologie:** Planung, Aufbau und zukünftiger Betrieb einer dedizierten Forschungsinfrastruktur in Zusammenarbeit mit der Colorado State University (CSU), um die integrierte Funktionsweise des Fusionsverfahrens nachzuweisen.
3. **Entwicklung von Fusionstargets:** Entwicklung und Produktion nanostrukturierter Targets.
4. **Validierung von Fusionstargets in bestehender Laserinfrastruktur:** Durchführung von Experimentalkampagnen an weltweit führenden Lasereinrichtungen (u. a. ELI-NP in Rumänien, CALA in Deutschland, ALEPH/CSU in Colorado, USA), um die physikalischen Parameter des Verfahrens unter realen Bedingungen zu testen und zu optimieren.
5. **Entwicklung von Kraftwerksdesigns und -komponenten:** In enger Kooperation mit Siemens Energy arbeitet MF GmbH an der konzeptionellen Auslegung eines skalierbaren Fusionskraftwerks, inklusive Reaktor- und Energieumwandlungskomponenten.
6. **Materialwissenschaften:** Entwicklung neuer Werkstoffe und Beschichtungen, die den extremen Bedingungen im Reaktor standhalten und eine zuverlässige Systemintegration ermöglichen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der MF GmbH wurden im Geschäftsjahr 2025 weiter intensiviert. Der Schwerpunkt lag auf der Validierung physikalischer Grundlagen, der Weiterentwicklung nanostrukturierter Fusionstargets sowie dem Fortschritt bei der Entwicklung leistungsfähiger, dioden gepumpter Festkörperlaser-Systeme (DPSSL).

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand der MF GmbH belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 14.355 (VJ: TEUR 9.549) und entsprach damit 67,4 % des Gesamtaufwands. Der Anstieg des FuE-Aufwands resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau experimenteller Infrastruktur, der Durchführung zusätzlicher internationaler Laserkampagnen sowie dem Personalaufbau in den Bereichen Target-Entwicklung und Laserphysik.

Im Bereich Forschung und Entwicklung waren zum 31.12.2025 durchschnittlich 55 Mitarbeitende beschäftigt (VJ: 42). Die investiven Ausgaben für FuE-bezogene Infrastruktur beliefen sich im Berichtsjahr auf TEUR 271 und standen insbesondere im Zusammenhang mit dem Ausbau der Laser- und Diagnostiksysteme sowie der Targetproduktion und -analyse.

Die FuE-Aktivitäten führten im Berichtsjahr unter anderem zur Entwicklung und experimentellen Validierung mehrerer prototypischer Fusionstargets sowie zum Erreichen definierter technologischer Meilensteine in der Laser- und Target-Entwicklung. Kurzfristige Umsatzbeiträge werden aus den FuE-Ergebnissen nicht erwartet. Die erzielten Fortschritte bilden jedoch die technologische Grundlage für die nächste Phase der Skalierung sowie für die weitere Auslegung eines kommerziell nutzbaren Fusionskraftwerks.

Im Berichtsjahr wurden mehrere experimentelle Kampagnen an internationalen Hochleistungslasereinrichtungen durchgeführt, u. a. bei ELI-NP in Rumänien. Im Mittelpunkt stand die Untersuchung zentraler Aspekte der Laser-Target-Interaktion — insbesondere die Absorption von Laserenergie in nanostrukturierten Targets, deren Konversion in Ionen und Strahlung sowie die Aufheizung des umgebenden Brennstoffs. Diese Experimente dienten der Validierung kritischer Leistungstreiber der Targets im Subskala-Bereich. Ergänzend wurden interne Diagnose- und Simulationsmethoden



weiterentwickelt, um die gewonnenen Messergebnisse auszuwerten und die Skalierbarkeit des Verfahrens zu beurteilen.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2025 eine eigene experimentelle Target- und Diagnostikkammer am Center for Advanced Laser Applications (CALA) in München in Betrieb genommen. Diese Infrastruktur ermöglicht der Gesellschaft einen kontinuierlichen experimentellen Zugang zu Hochleistungslasern und reduziert operative Abhängigkeiten von externen Anlagen.

Wichtige Meilensteine 2025 für MF GmbH

- **Finanzierung und Kapitalbasis:** Im Berichtsjahr 2025 wurde die im Vorjahr begonnene Series-B-Finanzierungsrunde um weitere 50 Mio. EUR erweitert. Damit erhöhte sich das Gesamtvolumen der Series-B-Finanzierung auf 113 Mio. EUR. Die Finanzierung wurde unter Beteiligung neuer strategischer und institutioneller Investoren abgeschlossen und stärkte die Eigenkapital- und Liquiditätsbasis der Gesellschaft signifikant. Die Mittel dienen der Finanzierung der laufenden Forschungs- und Entwicklungsprogramme, und der Vorbereitung weiterer infrastruktureller Investitionen.
- **Target-Prototyping:** In Zusammenarbeit mit externen Forschungspartnern konnten Herstellungsprozesse weiter stabilisiert und erste Schritte in Richtung skalierbarer Produktionsverfahren umgesetzt werden. Darüber hinaus konnten nicht-kryogene Brennstoffe erstmals prototypisch synthetisiert und unter Verwendung in Experimentaltargets erfolgreich validiert werden.
- **Validierung von Physiktreibern:** Weiterer erfolgreicher Nachweis zentraler Physiktreiber (volumetrische Energieeinbringung in Fusionstargets, effiziente Konversion von Laser-Energie in relevante Teilchen-Energien, Heizung von Treibstoff durch Teilchen) des laserbasierten Fusionskonzepts durch Tests prototypischer Fusionstargets an der Hochleistungslaseranlage ELI-NP in Rumänien.
- **Lasertechnologie:** Zentrale Komponenten eines Hochleistungslasersystems konnten gefertigt und getestet werden. Der sogenannte Front-End-Bereich eines ersten Lasersystems erreichte im Berichtsjahr den Betriebszustand („First Light“) und zeigte optische Eigenschaften im Einklang mit den Simulationsergebnissen.
- **Infrastrukturausbau:** Ein wesentlicher operativer Meilenstein war der weitere Fortschritt beim Aufbau einer großskaligen Hochleistungslaseranlage in Kooperation mit der Colorado State University (CSU) in Fort Collins, Colorado (USA). Die Anlage ist als zentrale Forschungs- und Demonstrationsinfrastruktur zur Validierung der integrierten Lasertechnologie vorgesehen und stellt einen wichtigen Schritt auf dem Weg zur Skalierung des Fusionsverfahrens dar.

- **Ausbau strategischer Partnerschaften:** Die strategische Zusammenarbeit mit Siemens Energy wurde weiter vertieft. Gegenstand der Kooperation war insbesondere die konzeptionelle Ausarbeitung eines vollständig integrierten Fusionskraftwerks, einschließlich der Systemarchitektur sowie der Wärmeabfuhr- und Energieumwandlungskomponenten. Die Zusammenarbeit bildet eine wesentliche Grundlage für die spätere industrielle Umsetzung der Technologie.
- **Einwerbung zusätzlicher Fördermittel:** Erfolgreiche Beteiligung an nationalen und europäischen Förderprogrammen zur Finanzierung der Technologie- und Infrastrukturentwicklung.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

Laut Statistischem Bundesamt ist das BIP der deutschen Wirtschaft im Jahr 2025 um 0,2 % gestiegen – nach zwei Rezessionsjahren in Folge (2023: –0,3 %; 2024: –0,2 %) eine leichte Erholung. Treiber des Wachstums waren insbesondere gestiegene private und staatliche Konsumausgaben sowie anziehende Bauinvestitionen. Demgegenüber gaben die Exporte erneut nach, belastet durch erhöhte US-Zölle und wachsende internationale Konkurrenz. Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt 2025 bei 2,2 % und damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Die zunehmende politische und wirtschaftliche Bedeutung CO₂-freier, grundlastfähiger Energiequellen prägte auch im Berichtsjahr 2025 das Markt- und Förderumfeld. Nationale und internationale Programme zur Förderung von Fusionsforschung wurden weiterentwickelt. Die MF GmbH war in diesem Umfeld aktiv in den fachlichen Austausch mit politischen und institutionellen Akteuren eingebunden, ohne dass hieraus bereits konkrete wirtschaftliche Verpflichtungen resultierten.

Trotz wachsendem Wettbewerb konnte sich Marvel Fusion im Jahr 2025 durch technologische Alleinstellungsmerkmale, den technologischen Fortschritt und exzellente Partnerschaften weiterhin als einer der führenden Akteure im Bereich der laserbasierten Fusion positionieren.

Ertragslage und wesentliche Finanzkennzahlen

Die MF GmbH befand sich im Geschäftsjahr 2025 weiterhin in der Entwicklungsphase. Entsprechend wurden noch keine operativen Umsätze erzielt.

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:

- Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 2.765 und lagen damit über Vorjahresniveau (TEUR 2.092) und resultieren wie im Vorjahr hauptsächlich aus bewilligten Forschungszulagen.
- Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr von TEUR 7.890 auf TEUR 11.409 angestiegen. Haupttreiber sind Verbesserungs- und Erweiterungsaufwendungen der Lasersysteme sowie durchgeführte Studien zu Simulationen. Der Personalaufwand erhöhte sich von TEUR 7.202 auf TEUR 9.662. Grund hierfür sind die Neueinstellungen erfahrener Mitarbeiter im Rahmen der Personalplanung.
- Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr durch Infrastrukturaufwendungen um TEUR 44 erhöht.
- Das Finanzergebnis verbesserte sich von TEUR 766 auf TEUR 1.725 in 2025. Grund dafür ist die Anlage der aus der Series-B-Finanzierungsrunde eingeworbenen Gelder.
- Aufgrund der dargestellten Effekte erhöhte sich der Jahresfehlbetrag von TEUR 12.420 im Vorjahr auf TEUR 16.801 im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Trotz der verbesserten Kapitalbasis ist die Gesellschaft angesichts der langfristigen Entwicklungszyklen weiterhin auf eine vorausschauende Liquiditäts- und Finanzierungsplanung angewiesen. Als technologieorientiertes Unternehmen plant die MF GmbH auch in den nächsten Jahren mit hohen Zahlungsmittelabflüssen für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren sind daher die frei verfügbaren Zahlungsmittel sowie der Zahlungsmittelabfluss.

	31.12.2025	Planung 2025
Verfügbare Zahlungsmittel	TEUR 100.214	MEUR 82-86
Zahlungsmittelabfluss	TEUR 21.102	MEUR 32-36

Die Abweichungen gegenüber der Planung ergeben sich im Wesentlichen aus der zeitlichen Verschiebung von Zahlungszielen bei der Laserentwicklung in das Folgejahr, der Verlegung einer Experimentalkampagne in das Jahr 2026 sowie aus einer effizienteren Personalbesetzung.

Die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur und Kapitalkosten sind die internen Ziele aus Kapitalmanagementsicht. Zur Aufrechterhaltung und gegebenenfalls Anpassung der Kapitalstruktur wurde ein Konzept zur Steuerung des kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsbedarfs implementiert. Im Berichtszeitraum erfolgte die Steuerung der Liquiditätsrisiken durch das Vorhalten ausreichender Kapitalreserven und eine kontinuierliche Überwachung der erwarteten und tatsächlichen Zahlungsströme.

Auf Basis der verfügbaren Mittel und der absehbaren technologischen Fortschritte – insbesondere in den Bereichen Laser- und Target-Technologie – sieht das Unternehmen bereits vor der Kommerzialisierung von Fusionskraftwerken ein vielversprechendes Potenzial für erste Umsätze mit seinen Lasersystemen und zugehörigen Komponenten.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ein wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Mitarbeiterzahl und deren Berufserfahrung. Zum 31. Dezember 2025 beschäftigte die MF GmbH rund 105 Mitarbeitende. Gegenüber der Prognose des Vorjahres (90–100 Personen) wurde die geplante Zielgröße damit leicht übertroffen. Die durchschnittliche Berufserfahrung der Belegschaft lag planmäßig im Bereich von 7 bis über 10 Jahren und entspricht damit der im Vorjahr kommunizierten Prognose.

Finanzlage

Durch die im Berichtsjahr abgeschlossene Erweiterung der Series-B-Finanzierung konnte die Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig gestärkt werden. Die erhöhte Liquiditätsausstattung bildet die Grundlage für die Fortführung der Entwicklungsprogramme und die Umsetzung der geplanten technologischen Meilensteine. Gleichzeitig erfordert der hohe Investitionsbedarf in Forschung und Entwicklung weiterhin erhebliche Ausgaben, wodurch der operative Cashflow im Berichtsjahr negativ war.

Angesichts der langfristigen Entwicklungszyklen im Bereich der Fusionsenergie sowie der Kapitalintensität der zugrundeliegenden Technologien bleibt das Unternehmen für die Realisierung von geplanten Meilensteinen mittelfristig auf weitere externe Finanzierung angewiesen.

Erläuterung wesentlicher Veränderungen in der Bilanzstruktur (Vermögenslage)

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist von TEUR 70.916 auf TEUR 103.908 im Wesentlichen aufgrund der Series-B-Finanzierungsrunde stark angestiegen.

Das Anlagevermögen ist dabei von TEUR 823 auf TEUR 1.232 angestiegen. Dies resultiert überwiegend aus der Anschaffung betriebsnotwendiger Wirtschaftsgüter, kompensiert durch die planmäßigen Abschreibungen.

Das Umlaufvermögen ist primär durch die im Rahmen der Finanzierungsrunde erhaltenen Gelder von TEUR 69.927 auf TEUR 102.382 stark angestiegen.

Die erfolgreiche Series-B-Finanzierung ermöglicht die uneingeschränkte Fortführung aller Entwicklungsprogramme und stellt die Umsetzung der vorgesehenen Meilensteine sicher – ohne Rückgriff auf externe Fremdfinanzierung. Durch den Kapitalzufluss wurde die Eigenkapitalbasis der Gesellschaft maßgeblich gestärkt und bildet eine solide Grundlage für die weitere Skalierung. Die Eigenkapitalquote liegt weiterhin auf einem stabilen Niveau bei 97%.

Die Rückstellungen stiegen leicht von TEUR 773 auf TEUR 934 durch höhere Personalrückstellungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Die Verbindlichkeiten sind von TEUR 834 auf TEUR 1.636 stark angestiegen. Dies resultiert überwiegend aus längeren Zahlungszielen und erhöhten Bedarfen aus Geschäftserweiterung.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die passive Rechnungsabgrenzung von TEUR 1.018 auf TEUR 200 gesunken. Grund hierfür sind Realisierungen in Projektvorfinanzierungen.

Informationen über Cashflows und Investitionen

Die Cashflows aus operativer Tätigkeit beliefen sich im Jahr 2025 auf TEUR -15.361 und waren – wie in der Entwicklungsphase bei einem Startup-Unternehmen zu erwarten – negativ. Die Auszahlungen für Investitionen beliefen sich auf einem TEUR 653.

Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2025 war für die MF GmbH durch wesentliche strategische und finanzielle Meilensteine geprägt. Die Gesellschaft konnte ihre technologische Basis weiter stärken, die Finanzierung langfristig absichern und zentrale infrastrukturelle und partnerschaftliche Voraussetzungen für die nächste Entwicklungsphase schaffen. Aus Sicht der Geschäftsführung verlief das Geschäftsjahr 2025 insgesamt planmäßig und im Einklang mit der langfristigen Unternehmensstrategie.

Risikomanagement

MF GmbH verfolgt ein strukturiertes Risikomanagementsystem zur frühzeitigen Identifikation, Bewertung und Steuerung technologischer, finanzieller sowie regulatorischer Risiken.

Das System umfasst unter anderem:

- laufende Bewertung kritischer Entwicklungspfade,
- Anpassung der Forschungs- und Entwicklungsstrategie auf Basis von Ergebnissen aus Simulationen und Experimenten,
- enge Kooperation mit Industrie- und Wissenschaftspartnern,
- kontinuierlicher und enger Austausch mit führenden Wissenschaftlern im Bereich der laserbasierten Trägheitsfusion,
- regelmäßige finanzielle Planungszyklen.

Analyse der Chancen und Risiken

Chancen

Die Entwicklung der laserbasierten Trägheitsfusion eröffnet für Marvel Fusion weitreichende Chancen, sowohl technologisch als auch wirtschaftlich. Das Unternehmen sieht insbesondere in folgenden Bereichen ein erhebliches Zukunftspotenzial:

- **Technologische Durchbrüche:** Die erzielten Fortschritte bei der Entwicklung nanostrukturierter Fusionstargets, bei der experimentellen Validierung zentraler physikalischer Effekte sowie bei der Entwicklung dioden-gepumpter Hochleistungslasersysteme stärken die technologische Basis der Gesellschaft. Weitere Fortschritte in diesen Schlüsseltechnologien könnten die Skalierbarkeit des Fusionsverfahrens weiter verbessern und die Voraussetzungen für nachgelagerte Entwicklungsstufen schaffen.
- **Industrielle und strategische Partnerschaften:** Die Zusammenarbeit mit etablierten Industrie- und Forschungspartnern, insbesondere im Bereich der Kraftwerkskonzeption, bietet die Möglichkeit, technologische Entwicklungsarbeiten frühzeitig mit industriellen Anforderungen abzugleichen. Dadurch können spätere Integrations- und Umsetzungsrisiken reduziert werden.
- **Globale Nachfrage nach günstiger, CO₂-freier Energie:** Die zunehmende Notwendigkeit zur Dekarbonisierung und der steigende Energiebedarf – insbesondere in energieintensiven Industrien – schaffen langfristige Marktchancen für grundlastfähige, klimaneutrale Energiequellen.
- **Politische und institutionelle Unterstützung:** Die zunehmende Bedeutung der Fusionsenergie in nationalen und internationalen energie- und forschungspolitischen Programmen kann sich positiv auf den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln und Forschungsk Kooperationen auswirken. Förderprogramme und strategische Initiativen können die Finanzierung von Entwicklungsaktivitäten unterstützen, ohne jedoch eine eigenständige wirtschaftliche Tragfähigkeit zu ersetzen.
- **Alternative Kommerzialisierungswege:** Neben der langfristigen Perspektive einer Nutzung in Fusionskraftwerken bestehen potenzielle Anwendungsfelder für Teilkomponenten der entwickelten Laser-, Target- und Diagnostiktechnologien, beispielsweise in der Materialforschung oder in anderen hochenergetischen Anwendungen. Diese könnten perspektivisch zusätzliche Verwertungsoptionen eröffnen - etwa in der Materialforschung, Teilchenbeschleunigung, Medizin- oder Sicherheitstechnologie. Diese Anwendungen können bereits vor dem Markteintritt der Fusionsenergie als eigenständige Geschäftsfelder wirtschaftlich erschlossen werden.

Risiken

Wie bei tiefgreifenden Technologieentwicklungen üblich, sind auch mit der laserbasierten Fusionsforschung Nettorisiken bei der Entwicklung relevanter Technologiekomponenten verbunden:

- **Technologische Risiken:** Der Erfolg des technologischen Ansatzes hängt maßgeblich von der Lösung komplexer physikalischer und ingenieurtechnischer Herausforderungen ab. Es besteht das Risiko, dass einzelne Komponenten nicht wie erwartet im Zeitplan skalierbar sind. Dieses Risiko wird derzeit als mittel bis hoch eingestuft. Aufgrund der technologischen Abwärtskompatibilität des von Marvel Fusion verfolgten Ansatzes besteht im Falle eines ausbleibenden Erfolgs die Möglichkeit, alternative und etablierte Fusionskonzepte unter Rückgriff auf die entwickelte Laser- und Nanostruktur-technologie weiterzuerfolgen und weiterzuentwickeln. Dabei könnten signifikante Skalierungs- und Effizienzvorteile realisiert werden.
- **Finanzierungsrisiken:** Die Entwicklung von Fusionskraftwerken ist kapitalintensiv. Trotz der erfolgreichen Series-B-Finanzierung bleibt die weitere Finanzierung mittelfristig ein kritischer Erfolgsfaktor. Auch Unsicherheiten hinsichtlich zukünftiger öffentlicher Förderinstrumente bestehen fort. Unter den prognostizierten Rahmenbedingungen schätzen wir das Risiko als mittel ein.
- **Marktrisiken:** Der Energiemarkt unterliegt politischen, regulatorischen und makroökonomischen Einflüssen. Zudem ist nicht abschließend absehbar, in welchem Umfang Fusionsenergie gesellschaftliche und wirtschaftliche Akzeptanz finden und sich gegenüber etablierten Energieformen durchsetzen kann. Wir bemessen dies im momentanen Umfeld als geringes Risiko.

Die aktuelle Risikoberichterstattung lässt keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennen.

Prognose der Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr 2026 plant die MF GmbH die konsequente Fortführung ihrer Entwicklungsprogramme. Der Fokus liegt dabei auf folgenden Prioritäten:

- dem Ausbau experimenteller Programme zur Validierung nanostrukturierter Fusionstargets,
- der Durchführung begleitender Simulationen zur Unterstützung der Experimentalkampagnen und zur Weiterentwicklung von Target-Designs,
- der Fertigstellung kritischer Komponenten für die Hochleistungslasersysteme,
- der Weiterentwicklung des konzeptionellen Designs eines laserbasierten Fusionskraftwerks in Zusammenarbeit mit Siemens Energy,
- sowie der weiteren Skalierung des Teams und der organisatorischen Strukturen.

Die Gesellschaft sieht das Potenzial, ab etwa 2028 erste Einnahmen durch Teilkomponenten ihrer Lasertechnologie sowie durch angrenzende industrielle Anwendungen generieren zu können. Diese Aktivitäten bilden eine potenzielle Vorstufe zur späteren Kommerzialisierung von Fusionskraftwerken und könnten dazu beitragen, den zukünftigen Kapitalbedarf teilweise zu reduzieren.

Gleichzeitig ist - angesichts der langfristigen Entwicklungszyklen und des anhaltend hohen Kapitalbedarfs - davon auszugehen, dass das Unternehmen mittelfristig auf weitere externe Finanzierung angewiesen bleiben wird.



Das übergeordnete Ziel bleibt, die Technologieplattform bis Mitte der 2030er Jahre zur industriellen Marktreife zu führen. Zentrale Schritte auf dem Weg zur Kommerzialisierung umfassen:

- die Gewährleistung industrieller Produktionskapazitäten für Lasersysteme und Targets,
- die Etablierung strategischer Partnerschaften mit Unternehmen aus der Energie- und Hochtechnologiebranche,
- sowie die Entwicklung und Umsetzung eines Geschäftsmodells für zukünftige Fusionskraftwerke.

Für den Planungszeitraum erwartet die Gesellschaft steigende Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von MEUR 45–50 sowie einen Anstieg der Zahlungsmittelbestände um MEUR 90-110 durch geplante externe Finanzierungen.

Die MF GmbH erwartet einen stetigen Anstieg der Anzahl der Mitarbeitenden auf 150 bis 160 Personen. Zudem wird eine Verschiebung der durchschnittlichen Berufserfahrung in Richtung eines erfahreneren Teams – mit im Schnitt 7 bis über 10 Jahren Berufserfahrung – erwartet.

München, 31. März 2026

Moritz von der Linden

Prof. Dr. Hartmut Ruhl

Heike Freund

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Marvel Fusion GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Marvel Fusion GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Marvel Fusion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 21. Mai 2026

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Sandhaas
Wirtschaftsprüferin

Rückert
Wirtschaftsprüfer